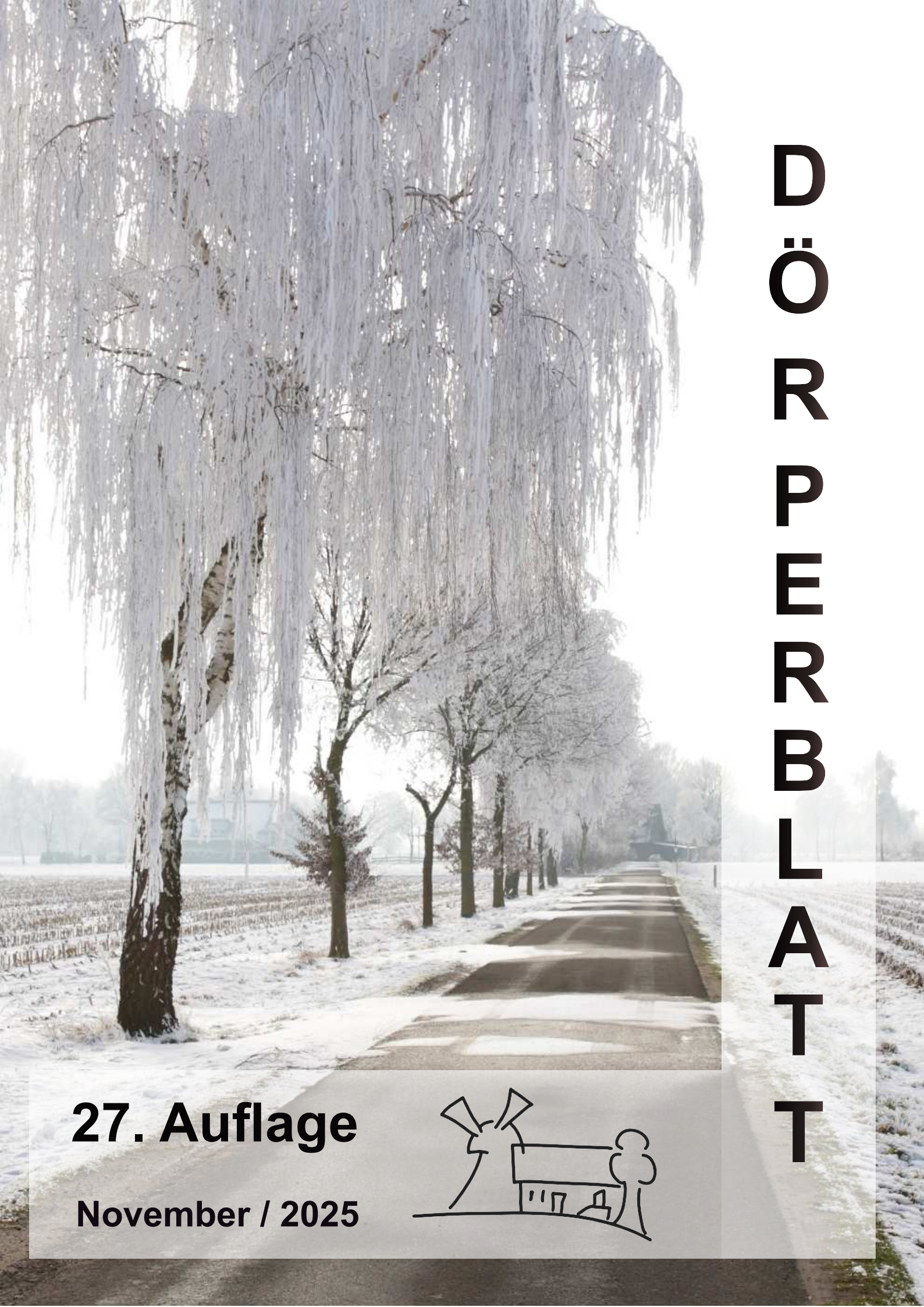
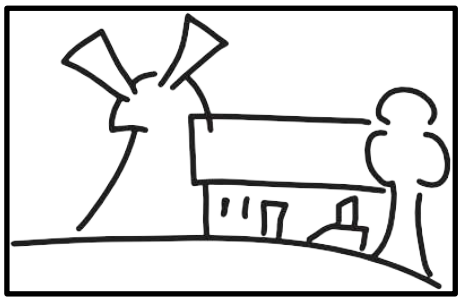
DÖRPERBLATT



27. Auflage

November / 2025



Liebe Spredaer und Deindruper, liebe Dorfgemeinschaft!

Ein ereignisreiches und bewegtes Jahr liegt hinter uns. Wir konnten wieder viele Projekte anstoßen, umsetzen und erfolgreich abschließen.

Ein kleiner Wermutstropfen war unsere Teilnahme am Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“. Leider gehörten wir am Ende nicht zu den sieben erfolgreichsten Dörfern der Region Weser-Ems. Die Enttäuschung währte jedoch nicht lange – denn stattdessen wurden wir mit einer ganz besonderen, eigens geschaffenen Auszeichnung geehrt: „Gelebte Inklusion“. Diese Sonderehrung, die uns im Alten Landtag in Oldenburg verliehen wurde, würdigt unser gemeinschaftliches Miteinander so sehr, dass die Jury eigens dafür diesen einmaligen Preis ins Leben rief. Darauf dürfen wir alle sehr stolz sein!

Zu den weiteren Höhepunkten des Jahres zählt die Einweihung des neuen „Denkmals“ an der Ecke Schwichteler Straße / Am Osterfeld. Damit fand ein langjähriges Projekt seinen Abschluss – möglich gemacht vor allem durch die Unterstützung der Familie Gottfried Gerken. Mehr dazu erfahrt ihr in einem gesonderten Bericht.

Natürlich dürfen auch unsere weiteren Aktivitäten nicht unerwähnt bleiben: das Dorffest in Spreda, das Sommerfest, der Seniorenkaffee, der Strickkurs, das Kickerturnier und vieles mehr. Besonders danken möchten wir unseren freiwilligen Helferinnen und Helfern. Ohne euren Einsatz würden das Inklusionshaus und seine Außenanlagen nicht in diesem Glanz erstrahlen.

Wir bedanken uns von Herzen für eure Unterstützung und freuen uns darauf, mit euch auf dem Weihnachtsmarkt ein paar persönliche Worte zu wechseln.

Otto Staggenborg

Titelbild:
„Wunschdenken“
von Reinhold Bothe

Auszeichnung für „Gelebte Inklusion“

Von Otto Staggenborg

„Vielfalt leben – Zukunft bewegen; Ein Dorf, eine Vision“ – mit diesem Motto traten die Lebens- und Arbeitsgemeinschaft Sonnenhof e. V. und die Dorfgemeinschaft Spreda-Deindrup e. V. in diesem Jahr gemeinsam beim Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ an. Über unsere Teilnahme hatten wir bereits in der letzten Ausgabe berichtet.

Unser erklärtes Ziel war es, den Sprung in den Landesentscheid zu schaffen. Dieses Vorhaben erfüllte sich leider nicht, und die Enttäuschung darüber war zunächst groß. Doch schon kurze Zeit später wich sie purer Freude – denn wir wurden mit einer Auszeichnung geehrt, mit der wohl niemand gerechnet hatte und auf die wir heute besonders stolz sind.

Die Jury zeigte sich von der engen, vertrauensvollen und über viele Jahre gewachsenen Zusammenarbeit zwischen dem Sonnenhof und unserer Dorfgemeinschaft so beeindruckt, dass sie kurzerhand eine völlig neue Ehrung ins Leben rief – eine Auszeichnung, die es so zuvor noch nie gegeben hat und die vermutlich auch künftig etwas Einmaliges bleiben wird.

Für dieses besondere Miteinander durften wir die Auszeichnung „**Gelebte Inklusion**“ entgegennehmen. Dieser Titel steht für das, was uns im Kern ausmacht: Offenheit, gegenseitiger Respekt und ein Miteinander, das weit über das Übliche hinausgeht.

Die offizielle Verleihung fand im feierlichen Rahmen des Alten Landtags in Oldenburg statt. Bei der Übergabe der Urkunde erhielten wir nicht nur anerkennende Worte, sondern auch kräftigen Applaus von den Vertreterinnen und Vertretern der 17 weiteren teilnehmenden Ortschaften. Ein Moment, der uns noch lange in Erinnerung bleiben wird – und ein Ansporn, diesen Weg der gelebten Inklusion konsequent weiterzugehen.

UNSER DORF HAT ZUKUNFT

«Spreda-Deindrup»

«Landkreis Vechta»

wird im regionalen Vorentscheid zum
28. Landeswettbewerb
mit einem

Sonderpreis

für „Gelebte Inklusion“

ausgezeichnet

Oldenburg, den 08.07.2025

AMT FÜR REGIONALE LANDESENTWICKLUNG
WESER - EMS

Von links: Uwe Bendig (Vorsitzender Bewertungskommission) - Otto Staggenborg - Reinhold Bothe - Ulrich Kohl - Hartmut Kurzbach - Nikolaus Jansen (Leiter Amt für regionale Landesentwicklung),
es fehlen: Conrad Traidl und Dirk Ortland

Von Michael Averbeck

Scheunen-Café in Brockum Ziel des Jahresausfluges

Am 14. Juni 2025 startete die Kompanie Deindrup zu ihrem Jahresausflug zum Scheunen-Café nach Brockum. Das Scheunen-Café ist das höchste Café in Brockum und ein ideales Ausflugsziel für Gruppen, Clubs und Vereine im Dümmer-Weser-Land.

Etwa 20 Teilnehmer trafen sich um 09:00 Uhr bei der Schutzhütte in Deindrup und fuhren mit Privat-Pkws nach Brockum. Im Scheunen-Café Lammert wurden alle Teilnehmer mit einem reichhaltigen Frühstück begrüßt.

Gut gestärkt bestiegen alle danach einen Planwagen, gezogen von zwei Pferden, und fuhren von Brockum aus durch Wald und Flur bis nach Quernheim und erhielten auch auf der Rückfahrt nach Brockum einen hervorragenden Eindruck von der landwirtschaftlichen Region im Dümmer-Weser-Land.

Danach wurden wir im Scheunen-Café in den Hofladen eingeladen, der viele Spezialitäten aus der Region und Geschenkartikel bereithält. Hier konnten wir auch die einzigartige eigene Kerzenmanufaktur besichtigen. Viele kauften schöne, tolle Kerzen in verschiedenen Größen ein.

Schließlich rundete das gemeinsame Kaffeetrinken mit selbstgebackenen Torten den Besuch im Scheunen-Café an diesem heißen Tag ab und so entschlossen wir uns, noch einen Abstecher zum Dümmer zu machen. Am Olga-Hafen genossen alle noch ein großes Eis und gekühlte Getränke. Ein Gang zum Anleger, verbunden mit einem schönen Blick auf den Dümmer, durfte natürlich nicht fehlen.

Gegen 18:00 Uhr waren wir wieder in Deindrup. In der Schutzhütte haben wir den schönen und erlebnisreichen Ausflug mit einem gemütlichen Grillbuffet ausklingen lassen. Brockum, mit einem Tagesprogramm, ist immer eine Reise wert. Mit dem Fahrrad vom Dümmer aus ist Brockum sicherlich lohnenswert, von Deindrup aus jedoch ziemlich weit entfernt.

oben: Ein Blick auf das Scheunen-Café in Brockum
unten: Mit dem Planwagen von Brockum nach Quernheim

Von Ursula Schwinefot + Otto Staggenborg

Dorffest in Spreda: Zwei Tage voller Gemeinschaft und guter Laune

Am Wochenende des 5. und 6. Juli 2025 verwandelte sich das sonst beschauliche Spreda wieder in einen Treffpunkt für Jung und Alt. Das traditionelle Dorffest lockte zahlreiche Gäste auf den festlich geschmückten Hof Schwinefot. Schon Tage zuvor hatte das engagierte Organisationsteam den Hof dekoriert, Stände aufgebaut und ein buntes Programm vorbereitet – die besten Voraussetzungen für ein gelungenes Festwochenende.

Samstagabend: Scheunenfete mit Kultstatus

Der Auftakt am Samstagabend gehörte traditionell der beliebten Scheunenfete. DJ Magic Sound alias Daniel Böckmann brachte mit seinen Beats die Stimmung zum Kochen. Über 250 Feierlustige tanzten, lachten und genossen die Nacht – die Tanzfläche blieb bis in die frühen Morgenstunden gefüllt. Für das Organisationsteam bedeutete das allerdings: kaum Schlaf, denn bereits ab 7 Uhr starteten die Vorbereitungen für den nächsten Programmpunkt.

Sonntagmorgen: Frühstück für 154 Gäste

Das Frühstücksbüffet am Sonntag war ein logistisches Meisterstück. 154 Anmeldungen – eine stolze Zahl, die Ulla und ihr Team souverän meisterten. Punkt 9:30 Uhr war alles angerichtet: ein reichhaltiges Buffet, liebevoll zusammengestellt und pünktlich serviert. Die Gäste genossen die entspannte Atmosphäre und ließen es sich schmecken.

Nachmittags: Kuchen, Kaffee und Geselligkeit

Am Nachmittag lockte ein üppiges Kuchenbüffet mit selbst gebackenen Leckereien. Die Auswahl ließ keine Wünsche offen – und am Ende blieb kaum ein Krümel übrig. Die wenigen Reste fanden am Montagmorgen beim Aufräumen sowie beim kurzen Stopp der „Montags-Fahrradgruppe“ noch dankbare Abnehmer.

Ein Dank an alle Helfer

Das Dorffest war auch in diesem Jahr ein voller Erfolg – getragen von Gemeinschaftssinn, guter Laune und dem Einsatz vieler fleißiger Hände. Schon jetzt sammelt das Organisationsteam Ideen, um das nächste Fest noch schöner zu gestalten. Ein herzliches Dankeschön geht an alle Besucherinnen und Besucher sowie an die zahlreichen Helfer und Unterstützer, ohne die dieses Fest nicht möglich wäre.

Frühstücksbuffet vom Feinsten - Kaffee und Kuchen schmeckt

SENIORENKAFFEE

Von Jürgen Lüske

3. Seniorenklönschnack

Am 5. Oktober 2025 fand der 3. Seniorenklönschnack im Inklusionshaus statt. Jürgen Lüske begrüßte alle Besucher herzlich zu der gut besuchten Veranstaltung. Ein besonderer Dank ging an Gabi und Reinhold Bothe sowie an Annabell Lüske und Clemens Büssing für ihre Unterstützung und Mithilfe.

Mit 65 Teilnehmern waren alle Plätze besetzt, und die angebotenen Torten sowie der beliebte Kilmerstuten fanden großen Anklang. Ein herzliches Dankeschön gilt allen, die eine Torte gebacken und so zum Gelingen des Nachmittags beigetragen haben.

Nach dem gemeinsamen Kaffeetrinken wurde ein interessanter Film aus der Bewerbung „Unser Dorf hat Zukunft“ gezeigt, der viele informative Einblicke bot. Vorgestellt wurde der Film von Otto Staggenborg, der mit seinem Vortrag den Nachmittag gekonnt abrundete.

Insgesamt war es eine rundum gelungene Veranstaltung mit guter Stimmung und vielen netten Gesprächen.

Oben und unten: Gäste der Kaffeetafel
links: Das Kuchenbüffet

STRICKKURS

Von Otto Staggenborg

Aller Anfang ist schwer – besonders bei Socken

Stricken ist ein beliebtes Hobby, doch gerade beim Sockenstricken geraten viele schnell an ihre Grenzen. Umso schöner, dass Ludgerda „Gerda“ Heitkamp aus Calveslage ihre Erfahrung gerne weitergibt. In ihren kostenlosen Kursen lernen Interessierte – ob Anfänger oder Fortgeschrittene – Schritt für Schritt, wie z.B. Socken entstehen. Andere Themen werden gerne aufgenommen.

Schon beim ersten Treffen zeigte Gerda, warum es sinnvoll ist, mit der Ferse zu beginnen – dem wohl kniffligsten Teil einer Socke. Benötigt wird dafür nur eine kleine Grundausstattung: Rundstricknadel 3,5 mm - Nadelspiel 3,0 mm - 6-fädrige Sockenwolle - Häkelnadel 2,5 mm – Stopfnadel.

Getreu dem Motto „Nicht lange reden – einfach machen!“ verbrachten die Teilnehmerinnen einen geselligen und lehrreichen Abend – und freuen sich seitdem auf jedes weitere Treffen.

Am 20. August 2025 fiel der offizielle Startschuss: Sieben Damen waren der Einladung gefolgt, darunter zwei absolute Strickneulinge. Hier war es zunächst angesagt, mit dem Stricken eines Schals zu beginnen. Socken sind doch etwas für Fortgeschrittene. Die beiden Newcomer zeigten schnelle Erfolge mit ihrem Tun. Die ersten Socken werden nicht lange auf sich warten lassen.

Die Gruppe trifft sich regelmäßig einmal im Monat, mittwochs von 18:00 bis 21:00 Uhr. Das jeweilige Datum kann direkt bei Gerda erfragt werden.

Wer Interesse hat oder eigene Themenvorschläge einbringen möchte, ist herzlich eingeladen. Informationen gibt es bei Gerda unter 0157 33229483.

So ist eine neue Gemeinschaft entstanden, die nicht nur strickt, sondern auch immer wieder leckere Kleinigkeiten auf den Tisch bringt.

Schal + Socken - uni oder bunt -

Kleine Stärkungen dürfen nicht fehlen.

NEUES VOM SONNENHOF

Von Ulrich Kohl

Der Sonnenhof erhält eine neue Gemüsehalle

In den nassen und kalten Wintertagen wurde unser geerntetes Gemüse bisher in der Scheune weiterverarbeitet. Es wurde Zeit, die Arbeitsbedingungen für unsere Mitarbeiter und die Lagerbedingungen für das Gemüse zu verbessern. Eine neue Gemüsehalle in direkter Nachbarschaft zum Inklusionshaus wurde geplant und gebaut.

Die Gemüsehalle ermöglicht eine witterungsunabhängige Verarbeitung des Gemüses und bietet zahlreiche Vorteile:
- Platz für eine moderne Sortieranlage,
- frostfreies Arbeiten und Lagern,
- Arbeitsplätze für unsere 18 Mitarbeiter in der Landwirtschaft
- Minimierung der Transportwege durch die Nähe zum Anbaustandort

Mit den Bodenarbeiten wurde bereits im März 2025 begonnen. Das alte Pflaster wurde entfernt und für unseren neuen Lagerplatz fürs Kaminholz verwendet. Die Fundamente wurden gegossen, das Mauerwerk errichtet und im Juni kam das Dach drauf.

Mit dem Bau dieser Gemüsehalle verfolgen wir das Ziel, die Qualität unserer Produkte kontinuierlich zu verbessern und unseren Kunden die beste Ware anzubieten. Außerdem steigern wir die Attraktivität der Arbeitsplätze und können weiteren zwei Menschen mit Unterstützungsbedarf einen Arbeitsplatz in unserer Gemeinschaft anbieten.

Die neue Halle wird ein wichtiger Bestandteil unseres Betriebes und trägt dazu bei, unsere Landwirtschaft zukunftsfähig zu machen.

Bereits auf unserem Sonnenhoffest konnten wir die neue Halle präsentieren und wir sind alle sehr froh, diese Entscheidung getroffen zu haben.

BESONDERE EREIGNISSE

Von Reinhold Bothe

95. Geburtstag von Hildegard Burwinkel

Am 29. September 2025 feierte Hildegard Burwinkel aus Spreda ihren 95. Geburtstag. Seit der Gründung im Jahr 2010 ist sie Mitglied in der Dorfgemeinschaft Spreda-Deindrup. Hildegard lebt bei ihrem Sohn Franz-Josef und ihrer Schwiegertochter Monika in Spreda.

Mit ihrem im Jahr 2019 verstorbenen Ehemann Bernard gründete sie eine große Familie: 6 Kinder, 17 Enkel und 8 Urenkel gehören dazu. „Mir geht es sehr gut“, berichtet die Jubilarin fröhlich bei einer kleinen Feierstunde im Hause Burwinkel. Zu diesem Anlass gratulierten auch der Vorsitzende der Dorfgemeinschaft Spreda-Deindrup sowie Beiratsmitglied Clemens Büssing persönlich.

Die Dorfgemeinschaft wünscht Hildegard Burwinkel weiterhin alles Gute, noch viele schöne Jahre und vor allem Gesundheit

Herzlichen Glückwunsch auch von der gesamten Dorfgemeinschaft!

Die Jubilarin Hildegard Burwinkel bekommt ein Präsent von Clemens Büssing überreicht.

Von Otto Staggenborg

Sommerfest bei sommerlicher Hitze

Am 22. Juni 2025 fiel um 11 Uhr der Startschuss für das zweite Sommerfest der Dorfgemeinschaft. Schon am späten Vormittag zeigte das Thermometer rund 29 Grad – und das war noch nicht die Spitze. Im Laufe des Tages kletterten die Temperaturen auf über 30 Grad. Bei dieser Hitze blieben einige sicherlich lieber am heimischen Pool oder im angenehm kühlen Wohnzimmer.

Trotzdem zog es zahlreiche Familien und Einzelbesucher zum Inklusionshaus, wo ein buntes Programm auf alle wartete – mit besonderem Augenmerk auf die jüngsten Gäste. Eine große Hüpfburg, ein liebevoll bemaltes Kinderkarussell mit Tiermotiven und ein Sandhaufen luden zum Spielen ein. Im Sand waren kleine Goldmünzen versteckt, die gegen ein Eis eingetauscht werden konnten. Ausgestattet mit Förmchen, Schaufeln, Harken und Eimern machte die Schatzsuche doppelt Spaß.

Das komplette Kinderparadies wurde auf dem Parkplatz vor dem Inklusionshaus aufgebaut. Dort warteten außerdem XXL-Bausteine sowie Kieselsteine, die bunt bemalt werden konnten. Dank Partyzelten und Sonnenschirmen war niemand der prallen Sonne ausgesetzt.

Ein weiterer Höhepunkt war das beliebte Kinderschminken, bei dem Franziska „Franzi“ Thölke kunstvolle Motive auf kleine Gesichter zauberte. Tanja Wendt begeisterte parallel mit dem Formen kreativer Luftballonfiguren. Das gesamte Kinderprogramm war für die Teilnehmer kostenlos – ebenso wie die beiden musikalischen Einlagen der jungen Jagdhornbläser, die bei Hendrik Busse ihr Können erlernt hatten und dafür reichlich Applaus erhielten.

Boule-Turnier als sportlicher Höhepunkt

Bereits im Vorfeld des Festes hatte ein Ausscheidungswettkampf im Boule stattgefunden. Vier Teams hatten sich für das Finale beim Sommerfest qualifiziert.

4. Platz: Team Erdbeerweg (Karsten Bothe, Manuel Göttke, Ulrich Schlömer)
3. Platz: Team Wöhrde II (Hildburg Kurzbach, Adolf Wiernik)
Finale: Team Wöhrde III (Ludger Wördemann, Josef Stadtholte) gegen Team Strohe (Gabriele Bothe, Theresia Müller, Reinhold Bothe)

Mit einem 8:5-Sieg setzten sich die Jungs von der Wöhrde durch. Alle Teams erhielten Urkunden und kleine Geldpreise.

Für das leibliche Wohl war gesorgt.

Natürlich durfte auch die Verpflegung nicht fehlen: Kaffee und selbst gebackener Kuchen, die obligatorische Mantaplatte sowie gut gekühlte Getränke sorgten für zufriedene Gäste. Ein herzliches Dankeschön gilt allen Helferinnen und Helfern, die zum Gelingen beigetragen haben.

Fazit: Ein bestens organisiertes Sommerfest, das trotz hochsommerlicher Temperaturen großen Anklang in der Bevölkerung fand.

Kinder-Attraktionen wurden sehr gut genutzt.

„Top 4“ Boule-Wettbewerb (v.l.: Ludger Wördemann - R. Bothe - G. Bothe - Th. Müller - K. Bothe - H. Kurzbach - U. Schlömer - A. Wiernik - M. Göttke - J. Stadtholte)

Moorbahnfahrt beim Haus im Moor in Goldenstedt

Von Christian Göttke

Am 30.08.2025 trafen sich 11 Kinder und ebenso viele Erwachsene beim Inklusionshaus, um gemeinsam in Richtung Haus im Moor (NIZ) Goldenstedt zu fahren.

Was stand auf dem Plan? Die DG Spreda-Deindrup hatte sich für dieses Jahr eine Moorbahnfahrt für die Kinder überlegt. Im Vorfeld wurden kostenfreie „Bahntickets“ ausgegeben und bei der Ankunft in Goldenstedt stand die Moorbahn für die Reisenden bereits bereit.

Schnell waren die Sitzplätze eingenommen, Proviant verstaut und bei bestem Wetter konnte die „rasante“ Fahrt beginnen.

Rasant? Dies traf nun wirklich nicht auf die kleine Feldbahn mit ihren zwei Loren zu. Vielmehr ging es in einem überaus gemütlichen Schritttempo, dafür aber umso mehr ruckelnden Schaukeln ins Moor. Bei mehreren Stopps wurden die Fahrgäste mit interessanten Informationen zum Moor und dessen Pflanzen sowie Tieren von der NIZ-Mitarbeiterin Carola Freise versorgt. Fleischfressende Pflanzen, Libellen und Torfmoose konnten gefühlt und gesehen werden. Ein riesiger Torfhaufen lud zum Entdecken von 3000 Jahre altem Torf ein. Uralte Pflanzen und Tierreste ließen sich erkennen bzw. bestimmen.

Gleichzeitig wurde der Torfhaufen zum Spielen von den Kindern und als Aussichtsmöglichkeit über das Moor genutzt. Eine imposante und vielfältige Landschaft direkt „vor der Haustür“!

Nach ca. 1,5 Stunden kamen alle Fahrgäste sicher behalten zurück am Bahnhof wieder an. Ausgelassenes Spielen auf den Klettergerüsten beim NIZ und gleichzeitige Kaffee- bzw. Kuchentafel im Schatten von alten Moorhäusern schlossen sich nahtlos an. Nach dem obligatorischen Eis für die Kinder traten alle Teilnehmer die Heimfahrt an.

Rückblickend war es ein schönes Erlebnis mit vielen Eindrücken, netten Gesprächen und zufriedenen Kindern. Was in 2026 geplant wird, steht noch nicht fest. Die Dorfgemeinschaft Spreda-Deindrup wird sicherlich ein spannendes Reiseziel festlegen, das gerne mit einer etwas zahlreicheren Teilnahme besucht werden möge.

Von oben:
Mit der Bahn durchs Moor
Naturkunde pur
Torfberg zum Spielen
Die Teilnehmer

Von Regina Heckmann

Werner – Beinhart ··· und wir mittendrin!

Als wir uns in diesem Jahr für ein Motto entscheiden mussten, gab es bei den Männern in unserer Gruppe sehr schnell einen klaren Favoriten: „Werner – Beinhart“. Nach demokratischer Abstimmung wurde der Plan geschmiedet, als echte „Werner-Clique“ beim Umzug aufzutreten. Wir Frauen waren anfangs zwar skeptisch, ob das wirklich so eine gute Idee ist, aber schon bei der Auffahrt auf den Bomhof in Langförden war klar: Das Ding zündet!

Unser Gefährt – in viel fleißiger Handarbeit stilecht bemalt mit den Figuren des Comics und mit zwei echten Bikes auf dem Wagen, dazu die Lieder: „**Beinhart wie`n Rocker**“ und „**Das muss Kesseln**“ – wurde mit Applaus empfangen.

Hinter unserem Umzugswagen, auf dem Rocker eine Party feierten und Biker nebst Bikerbraut ihre Motorräder präsentierten, folgte eine große Fußgruppe, bei der natürlich Meister Röhrich und Frau Hansen Schnäpschen trinkend Stimmung machten und Frau Gloer kräftig schimpfend den Wischmopp schwang.

Auch weitere Rocker, die einen großen Bollerwagen mit ausreichend Bölkstoff hinter sich herzogen, sowie einige Bauarbeiter in ihrer Kluft sorgten für gute Laune und viele Lacher.

Weitere Highlights rundeten das Bild ab:
Werner höchstpersönlich auf dem Mofa – knatternd durch die Gassen – und der Chef vom Rockerclub, der „stilecht bauchfrei“ ebenfalls auf einem Mofa für ordentlich Aufsehen sorgten. Nicht zu stoppen war der fleißige TÜV-Prüfer, der sämtliche Gefährte kleinlichst prüfte und sich mit Kritik an Wurstblinkern und Co. nicht zurückhielt. Auch unsere Polizisten ließen es sich nicht nehmen, sämtliche Verkehrssünder zu blitzen und entsprechende Verwarnungen auszusprechen. Und ··· last but not least wurde Ingo Igel ebenfalls zum kleinen Star des Umzugs.

Die Zuschauer am Straßenrand haben mitgefeiert und mitgesungen. Wir hätten nicht gedacht, dass unser Motto so super ankommt – aber manchmal haben sogar Männer Recht!

Die zweite Bewährungsprobe wartete dann beim Stoppelmarkt auf uns. 35 Grad im Schatten. Die Sonne brannte, die Kostüme klebten am Körper und jeder Schritt fühlte sich doppelt so lang an. Oder wie Werner sagen würde: „**Das war beinhart, Alter – aber schweinegeil!**“ Aber mit reichlich Wasser (und ein wenig Bier zur inneren Kühlung) hielten wir tapfer durch. Die Zuschauer feuerten uns an – und wie schon in Langförden gab es erneut sehr viel Lob und Anerkennung für unseren Auftritt.

Fazit
Unser Motto „**Werner – Beinhart**“ war ein echter Volltreffer. Wagen und Fußgruppe kamen super an, wir hatten jede Menge Spaß und selbst die Hitze konnte uns nicht bremsen. Das zu toppen wird schwer – aber eins ist klar: **Beinhart wie ’n Rocker, wir machen weiter**!

Von Ursula Schwinefot

So richtig nett ist's nur im Bett

Zum diesjährigen Volksfest haben wir mit unserer Gruppe wieder einen Motivwagen gebaut. Unser Thema lautete: „So richtig nett ist's nur im Bett“. Wir hatten wieder viel Spaß bei den Vorbereitungen. Beim Befüllen der kleinen Kissen sind schon viele Federn geflogen. Unser Hof sah zeitweise wie ein Hühnerstall aus.

Trotz der knappen Bauzeit, wir hatten ja noch unser Dorffest, haben wir einen sehr schönen Wagen fertigbekommen. Das Highlight war natürlich wieder der Umzug am Sonntag. Mit der Kissenschlacht im überdimensionalen Bett wurde der Weg durch die Straßen Langfördens von unseren Federn gekennzeichnet.

Zum Stoppelmarktsumzug haben wir uns auch in diesem Jahr wieder nicht angemeldet. Die Vorschriften, die alle Teilnehmer erfüllen müssen, sind mit unserer doch recht kleinen Gruppe nicht umzusetzen. Wir müssten z.B. 10 „Radengel“ stellen, die mit Warnwesten bekleidet neben dem Trecker und Anhängern gehen und für die Sicherheit sorgen. Dann bleiben kaum noch Leute für den Wagen übrig. Es müssten auch Fahrzeuge organisiert werden, um die Teilnehmer nach Vechta zu bringen und vom Stoppelmarkt wieder abzuholen.

Ist zwar schade, dass wir nicht mitmachen, aber für uns so nicht machbar. Dann sind wir lieber im kommenden Jahr in Langförden wieder dabei.

Die Fotos auf diesen beiden Seiten zeigen die Mottowagen der Dorfgemeinschaft und der Gruppe Schwinefot.

Von Otto Staggenborg

Einweihung des neuen Deindruper Wahrzeichens

Rund 80 Gäste waren zur feierlichen Einweihung des neuen Gedenksteins an der Ecke „Schwichteler Straße/Am Osterfeld“ erschienen – ein beachtliches Ergebnis, mit dem im Vorfeld kaum jemand gerechnet hatte. Pünktlich um 11 Uhr begrüßte der 1. Vorsitzende, Reinhold Bothe, die Anwesenden. Unter den Gästen befanden sich auch der stellvertretende Ortsbürgermeister Rolf Wichmann sowie die Stifter des Steins, Familie Gerken aus Strohe.

In seiner Ansprache schilderte Bothe den „Werdegang“ des neuen Deindruper Wahrzeichens: Ein wahrer Kraftakt war nötig, um den rund 8,7 Tonnen schweren Findling vom Hof Gerken an seinen neuen Platz zu transportieren. Die Gestaltung der Anlage übernahm das Deindruper Unternehmen Ostmann Galabau mit Inhaber Niclas Ostmann, der die Arbeiten dem Dorf unentgeltlich zur Verfügung stellte.

Der einstige „Schandfleck“ an der Schwichteler Straße präsentiert sich nun als schmuckes Aushängeschild des Ortes. Die Inschrift „Deindrup – Deyndorpe um 1000“ wurde von einer Steinmetzin gestaltet. Als Zeichen der Anerkennung erhielten die anwesenden Familien Gerken und Moormann Blumensträuße.

In seiner anschließenden Rede würdigte Rolf Wichmann die Entwicklung, die Spreda und Deindrup in den letzten Jahren genommen haben – eine Leistung, die, wie er betonte, „kaum zu übertreffen“ sei. Christof Pekeler, Vorsitzender des Langfördener Heimatvereins, überreichte zudem einen Spendenscheck über 400 Euro, um die entstandenen Kosten zu mindern. Drei örtliche Unternehmer, die ungenannt bleiben möchten, erklärten sich spontan bereit, den verbleibenden Betrag zu übernehmen – eine großartige Geste, durch die die Kasse der Dorfgemeinschaft geschont wird.

Abschließend dankte Bothe allen Beteiligten und Unterstützern, auch jenen, die mit kleinen Spenden zu den kostenlosen Getränken und Bratwürsten beitrugen. Ein gelungenes Gemeinschaftsprojekt, das zeigt, was mit Engagement und Zusammenhalt im Dorf bewegt werden kann.

oben: ein Blick auf die zahlreich erschienenen Gäste
unten v.l.: Ulrike + Gottfried Gerken (Stifter des Steines) - Reinhold Bothe (mit Scheck vom Heimatverein) - Augustinus Moormann (als Vertreter für die Pfleger der Grünanlage) - Christof Pekeler (Heimatverein) | Rolf Wichmann (stellvertretender Ortsbürgermeister | Willi + Michel Bothe - Anni Stadtholte (Helferteam)

Nach dem Fest ist vor dem Fest – Weihnachtsmarkt 2025

Von Otto Staggenborg

Es heißt ja bekanntlich: „Nach Weihnachten ist vor Weihnachten“. Auch in unserer Dorfgemeinschaft stimmt das – kaum sind die alten Marktstände, das Podest, die Dekoration und die Heizungsanlage abgebaut, wird schon eifrig über das nächste Fest gesprochen. Meistens sind es nur kleine Verbesserungen, die wir planen, aber genau diese machen das Ganze Jahr für Jahr ein Stückchen schöner.

Am 2. Adventswochenende, also am 6. und 7. Dezember 2025, ist es wieder soweit. Da die Bauarbeiten auf dem Hof Büssing in Spreda noch nicht abgeschlossen sind, findet der Markt erneut in der Scheune des Sonnenhofs statt, das traditionelle Kaffeetrinken wie gewohnt im Inklusionshaus.

Unsere Marktmeister Dieter „Didi“ Jürgens und Clemens Büssing sind bereits wieder im Einsatz, um Aussteller anzusprechen und auszuwählen. Dabei legen sie besonderen Wert auf heimische Anbieter, die überwiegend handgefertigte Waren anbieten – ganz gleich, ob aus Holz, Stoff, Metall oder anderen Materialien. Dass die beiden hier ein gutes Händchen haben, haben sie in den vergangenen Jahren mehrfach bewiesen.

Zu den Publikumslieblingen zählen etwa die handgeschnitzten Holzskulpturen von Aloys Sieverding, die jedes Jahr schnell vergriffen sind, und die Krippenhäuser von Helmut Ripke, die viele Bewunderer finden. Der Sonnenhof präsentiert wieder eine große Auswahl handgemachter Artikel – von Vogelhäusern über Futterstationen bis hin zu Sternen und Kerzenständern. Hinzu kommen vielfältige Weihnachts- und Baumdekorationen, bunte Christbaumkugeln, Sterne, Pralinen, Schokolade, Kekse, gestrickte und gestickte Handarbeiten, Schmuck, Steinbilder und vieles mehr. Natürlich fehlen auch kulinarische Klassiker wie heiße Waffeln, Glühwein, Bratwurst, Pommes und kühle Getränke nicht.

Das Angebot ist so reichhaltig, dass wohl jeder etwas Passendes findet – ob für sich selbst oder als Geschenk. Viele Besucher verlassen die Scheune mit leuchtenden Augen – und genau das ist unser Ziel.

Rahmenprogramm

Für musikalische und festliche Unterhaltung ist ebenfalls gesorgt:

- Samstag: Ab etwa 18.00 Uhr singt der Männergesangverein Cäcilia bereits zum dritten Mal und lädt wieder zum beliebten Rudelsingen ein – 2023 und 2024 hat das bestens funktioniert.

- Sonntag: Um 16.00 Uhr tritt Regina Janßen mit ihrem Kinderchor auf. Anschließend erfolgt der Einzug des Nikolauses mit Gefolge. Der traditionelle Kaffee- und Kuchennachmittag startet um 14.30 Uhr. Es werden selbst gebackene Torten und Kuchen von vielen fleißigen Helferinnen und Helfern angeboten. Dazu eine Tasse Kaffee, nette Gespräche und im Anschluss noch einmal ein Rundgang durch die Scheune. Den Abschluss bildet ein herzhaftes Essen mit Getränk und der beliebten „Manta-Platte“, serviert von der Schützenkompanie Spreda.

Wir wünschen allen eine schöne und besinnliche Vorweihnachtszeit und freuen uns ganz besonders, euch am 2. Adventswochenende in der Scheune des Sonnenhofs und im Inklusionshaus begrüßen zu dürfen.

Eine Auswahl der angebotenen, zumeist handgemachten Verkaufsartikel aus verschiedenen Materialien

KOMPANIE SPREDA

Von Karin Schlömer

Beim diesjährigen Kinderkönig- und Prinzenschießen am 05. April 2025 setzte sich Emma Gramann in einem spannenden Schießen gegen ihre Mitstreiter/innen durch und sicherte sich den Titel der Kinderkönigin. Ihre Schwester Rieke (Gramann) wurde Schülerprinzessin und Peter Schwinefot wurde Jugendprinz - beide kommen ebenfalls aus unserer Kompanie.

Leider fand sich sowohl beim Königsschießen am 05. April als auch am 12. April kein neuer Schützenkönig. Unsere Kinderkönigin Emma hat unsere Schützenbruderschaft Holtrup-Langförden auf dem Schützenfest am 03. und 04. Mai sehr würdig vertreten und wir feierten ein schönes Schützenfest.

Rechts und unten : Kinderkönigin Emma mit ihrem Thron

Als "Kinderkönigskompanie 2025" ließen wir es uns natürlich nicht nehmen und haben Emma vorab am 26. April beim Kränzchen ein Banner gebracht und haben bei ihr ein wenig geschmückt.

Am 24. Mai fand der diesjährige Maigang unserer Kompanie statt. Hierzu trafen wir uns mit dem Fahrrad bei Familie Baumann in Lohe und fuhren in Richtung Bakum. Nach einem kurzen Zwischenstopp mit gekühlten Getränken machten wir Halt bei der Baumschule Jost in Bakum-Südholz. Hier erwartete uns bereits die Familie Jost und die Inhaberin Johanna Jost führte uns durch die Baumschule, die seit 1986 auf einer über 8 ha großen Produktionsfläche und Containerfläche ein breitgefächertes Sortiment von Gehölzen, Sträuchern, Heckenpflanzen, Formgehölzen, Immergrün, Obstgehölzen, Laub- und Nadelgehölzen, Bäumen sowie Stauden und Bodendeckern anbaut und anbietet.

Anschließend setzten wir unsere Fahrradtour fort und ließen den Abend bei einem gemütlichen Beisammensein mit Grillen bei Familie Gramann in Lohe ausklingen.

Oben und unten:
Aufnahmen während der Maitour

AUFLÖSUNG SUCHBILD

Von Reinhold Bothe

Unter Mithilfe von Bernhard Menke, Josef und Ludger Averbeck und Theresia Lübberding konnte das Suchbild fast vollständig aufgeschlüsselt werden. Hierfür herzlichen Dank. Wer noch Angaben zu den noch fehlenden Namen machen kann, darf sicher gerne bei mir melden.

Nr.	Vor-/Nachname	Nr.	Vor-/Nachname	Nr.	Vor-/Nachname	Nr.	Vor-/Nachname
1	Benny Mählmann	14	Angela Heitkamp	27	Theresia Mälmann	40	Heinz Brinke
2	Gerd Beil	15	Wilhelmine Schwinefot	28		41	Bernard Mönning
3	Heinz Mählmann	16	Theresia Grave	29	Ewald Nerkamp	42	Josef Ostmann
4	Hermine Dödtmann	17	Irmgard Lünser	30	Kurt Lorenz	43	Otto Ringleb
5	Frensa Averbeck	18	Irmgard Mönning	31	Alwin Ostmann	44	Heino Sieverding
6	Elfriede Mönning	19	Jutta Galuska	32	Alfons Menke	45	Georg Bohmann
7	Ida Ostmann	20	Hedwig Küpker	33	Walter Nerkamp	46	Bernhard Menke
8		21	Leni Küpker	34	Walter Menke	47	Otto Spille
9	Rene Grunewald	22	Lehrer Johann Janßen	35	Josef Schwerter	48	Rudi Buttler
10	Margret Grunewald	23		36	Otto Kessing	49	Alwin Sieverding
11	Clemens Mälmann	24	Maria Mählmann	37	Hermann Bohmann	50	Gerd Niesel
12	Heinrich Kreinest	25	Ida Lampe	38	Alwin Deters	51	Josef Ellers
13	Irmgard Tinter	26	Wilhelmine Spille	39	Alfred Averbeck	52	Georg Bothe

Diamantene Hochzeit Wilma und Günter Diekmann

Von Reinhold Bothe

Am 19. August 1965 gaben sich unsere Vereinsmitglieder Wilma und Günter Diekmann vor dem Standesamt das „Ja-Wort“. Eine kleine Abordnung der Dorfgemeinschaft Spreda-Deindrup gratulierte nun herzlich zum 60. Ehejubiläum.

Der Vorsitzende der Dorfgemeinschaft Spreda-Deindrup Reinhold Bothe gratuliert dem „Jubelpaar“ Wilma und Günter Diekmann anlässlich ihrer Diamantenen Hochzeit und überreicht eine Blume mit „Dörperkiste“. Als Kulisse dient der schöne Park der Familie Diekmann in Strohe.

Bei einem kleinen Imbiss erzählten die beiden von ihrem gemeinsamen Weg – und natürlich auch davon, wie alles angefangen hat. Günter lernte zunächst bei seinem Vater das Schmiedehandwerk, machte danach noch eine Ausbildung zum Maschinenbaumechaniker bei der Firma Bruns in Cloppenburg. Für ein Jahr war er dann im Kundendienst in Ostfriesland unterwegs – und kehrte mittags gern in die verschiedensten Gaststätten ein.

Eines Tages führte ihn der Weg nach Thüle in die Gaststätte Möller. Dort, so erzählt er heute noch schmunzelnd, gab es „dei gröttsten Koteletts un dei schönsten Wiever“. Gemeinsam mit seinen Freunden fuhr er immer wieder dorthin. Offiziell hieß es zwar, man wolle an der Thüler Talsperre zelten – in Wahrheit war das Ziel die Gaststätte Möller. So nahm die Geschichte ihren Lauf.

Am 10. Februar 1965 verlobten sich Wilma und Günter. Wenig später stellte Günter seiner Wilma eine klare Bedingung: „Noch einen Winter fahr ich nicht mehr hin und her – entweder wir heiraten oder …“.

Wilma, geborene Möller, wuchs mit sechs Geschwistern in Thüle auf. Schon früh half sie im elterlichen Gasthaus mit – dort entdeckte sie auch ihre Freude am Umgang mit Gästen. Später eröffnete sie in Deindrup ihre eigene Gaststätte.

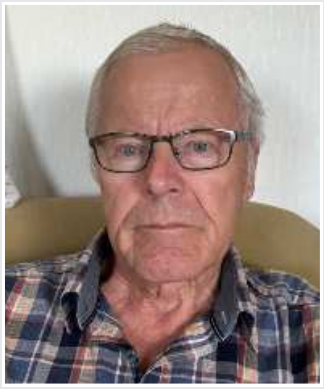
Die standesamtliche Trauung fand am 19. August 1965 statt, die kirchliche Hochzeit folgte am 24. November desselben Jahres. Auf dem Saal in der Gaststätte Spille in Schwichteler wurde anschließend kräftig gefeiert. Das junge Paar wohnte im Anbau des Elternhauses von Günter in Deindrup, wo Küche und Alltag noch mit Schwiegereltern und vier Geschwistern geteilt wurden. Aus der Ehe gingen zwei Kinder und drei Enkelkinder hervor.

1970 übernahm Günter, der zwischenzeitlich auch noch im Jahre 1968 die Meisterprüfung abgelegt hatte, die Schmiede seines Vaters Josef, die dieser ab 1946 aufgebaut hatte. 1987 wurde das alte Haus abgerissen und durch ein neues Wohnhaus mit der Gaststätte „Zur Schmiede“ ersetzt. 1992 wurde das Unternehmen zur GmbH, zwei Jahre später stieg Sohn Ralf als gelernter Metallbauer mit ein. Mit Enkel Eicke, heute 24 Jahre alt, steht auch schon die nächste Generation bereit. Am 24. November 2025 – dem Tag der kirchlichen Trauung – soll das Jubiläum mit Familie und Freunden im Elternhaus in Thüle noch einmal richtig gefeiert werden.

Die Dorfgemeinschaft Spreda-Deindrup wünscht dem Jubelpaar alles Gute, weiterhin viele schöne gemeinsame Jahre und vor allem Gesundheit – auf dem Weg zur Eisernen Hochzeit.

90. Geburtstag
am 14.08.2025
Georg Bohmann
Deindrup

80. Geburtstag
am 27.04.2025
Maria Bohmann
Deindrup



80. Geburtstag
am 08.05.2025
Werner Endemann
Deindrup

80. Geburtstag
am 21.05.2025
Maria Heckmann
Deindrup

80. Geburtstag
am 28.08.2025
Anita Pölking
Spreda

Goldene Hochzeit
am 02.05.2025
Elfriede + Helmut Ripke
Deindrup

Geburt am 09.04.2025
Jasper Borgerding
Eltern: Melanie Borgerding +
Torben Ahrens-Borgerding - Spreda

Geburt am 29.04.2025
Ben Wördemann
Eltern: Kristin + Daniel Wördemann
Spreda

Herzlichen Glückwunsch

Die Dorfgemeinschaft gratuliert
ganz herzlich zu den freudigen Ereignissen

Meisterliche Handwerksarbeit ziert Zugang zum Inklusionshaus

Von Otto Staggenborg

Viele kennen Claus Holtvogt als engagierten Berufsschullehrer und erfahrenen Zimmermann. Dass er darüber hinaus ein bemerkenswertes künstlerisches Talent besitzt, hat er kürzlich eindrucksvoll unter Beweis gestellt.

Mit großer Geduld, handwerklichem Können und ausgestattet mit Hammer und Beitel fertigte er in aufwendiger Handarbeit eine Holztafel für den Eingangsbereich des Inklusionshauses an. Das Ergebnis kann sich sehen lassen – und das im wahrsten Sinne des Wortes: Die Tafel ist schon von weitem aus beiden Richtungen gut erkennbar.

In eine massive Eichenholzplatte schnitzte Claus detailgenau die Silhouette des Hauses sowie die Inschrift „Dorfgemeinschaft Spreda-Deindrup“ mitsamt der Adresse. Entstanden ist ein echtes Meisterstück, das in Präzision und Ausstrahlung seinesgleichen sucht. Bis zur Fertigstellung floss so mancher Tropfen Schweiß – eine Arbeit, die sich zweifellos gelohnt hat.

Auch die Helferinnen und Helfer, die beim Aufstellen der Tafel dabei waren, waren sich einig: „Eine großartige und erstklassige Arbeit von Claus!“ Die Eichenplatte selbst stammt übrigens aus privatem Besitz und wurde eigens dafür gestiftet, den Eingangsbereich des Inklusionshauses zu schmücken.

Ein herzliches Dankeschön an Claus! Mit diesem neuen kleinen „Wahrzeichen“ wird sein Können und Engagement für unser Dorf noch lange sichtbar bleiben.

Oben: Das Arbeitsmaterial des Handwerkers | Der „Künstler“ Claus Holtvogt
Unten von links: Michael Ross - Claus Holtvogt - Torsten Braun - Dieter Jürgens - Reinhold Bothe
beim Aufstellen des neuen Wahrzeichens

Betriebsbesichtigung bei der Firmengruppe in Spreda

Von Reinhold Bothe

Die 30 Plätze für die Betriebsbesichtigung bei der Firmengruppe Valensina in Spreda waren schnell vergeben. Das große Interesse zeigte deutlich, dass die Entwicklung des Unternehmens für die Bewohnerinnen und Bewohner von Spreda und Deindrup nach wie vor von Bedeutung ist.

Am 4. September 2025 hatte der neue Werksleiter Michael Müller die Dorfgemeinschaft zu einer Informationsveranstaltung eingeladen. Begrüßt wurden die Gäste in der Kantine – dem alten Fachwerkhaus auf dem Firmengelände. Dort stellte sich Müller zunächst als neuer Werksleiter vor und gab anschließend einen Überblick über die Geschichte und Gegenwart der Unternehmensgruppe.

Der neue Werksleiter Michael Müller informiert über die Geschichte und Daten der Firma.

Bevor es auf den Rundgang geht, sind Schutzanzüge notwendig!

Die Valensina-Gruppe mit Hauptsitz in Mönchengladbach beschäftigt insgesamt rund 390 Mitarbeiter. In Mönchengladbach 190, am Standort Spreda 120 und in Erding (Bayern) bei der Marke Wolfra weitere 80 Personen.

Jährlich werden über 250 Millionen Liter Getränke produziert, der Umsatz beträgt rund 226 Millionen Euro. Ziel ist es, sich in Deutschland als führender Saftproduzent zu etablieren und damit die bisherige Nummer eins, die Eckes-Granini-Gruppe, abzulösen.

Zum Sortiment gehören inzwischen mehr als 30 Produkte – neben klassischen Säften auch Nektare, Limonaden und seit kurzem Eistees. Produziert wird unter den Marken Valensina, Hitchcock und Wolfra. Die Marke Valensina wurde 1966 von Rolf H. Dittmeyer gegründet. 1984 verkaufte er sie an den US-Konzern Procter & Gamble, kaufte sie 1998 zurück und musste 2001 Insolvenz anmelden. Danach übernahm die Sportfit Fruchtsaft GmbH von Wilfried Mocken (Underberg) den Betrieb. 2013 folgte die Fusion zur heutigen Valensina-Gruppe. Zwischenzeitlich war ein thailändischer Großbrauer mit 50 % beteiligt, doch seit 2024 befindet sich das Unternehmen wieder vollständig in Familienhand: Tino Mocken hält 90 %, Felix Müller 10 %.

Gruppenfoto vor dem alten Fachwerkhaus in Spreda

Die Wurzeln des Standortes Spreda reichen bis 1942 zurück, als Dr. Hermann Siemer die „Dr. Siemer Süßmosterei“ gründete. Anfangs wurden verschiedene Früchte verarbeitet, später konzentrierte man sich auf Äpfel. Heute wird in Spreda jedoch nicht mehr gepresst; die Apfelverarbeitung findet in Erding statt. In Spreda werden Säfte aus angelieferten Konzentraten hergestellt, in PET-Flaschen abgefüllt, etikettiert, verpackt und eingelagert – alles weitgehend automatisiert. Gearbeitet wird in Spreda im 3-Schichtsystem.

Während früher der Vertrieb in Eigenregie erfolgte, übernimmt ihn heute ein Spediteur. Die Paletten werden zunächst in großen Lagerzelten zwischengelagert. Geplant ist, diese Zelte durch feste Hallen im Blocklager zu ersetzen. Auf den Bau von Hochregallagern wird verzichtet, da hierfür zusätzliches Fachpersonal notwendig wäre – ein Engpass, der auch die Valensina-Gruppe betrifft. Ein weiteres Zukunftsprojekt betrifft die Verkehrsanbindung: Eine neue, sichere Zufahrt zum Gelände soll im Nordosten entstehen.

Nach der informativen Werksführung ließen die Gäste den Nachmittag bei einem Imbiss in der Kantine ausklingen. Zum Abschluss bedankten sich alle Besucher mit Applaus und einem kleinen Präsent beim neuen Werksleiter der Firma Valensina Michael Müller.

Abfüllanlage (links) und Tanks (rechts)

IMPRESSUM

Herausgeber:	Dorfgemeinschaft Spreda-Deindrup e.V.
Druck:	Saxoprint GmbH – 01277 Dresden
Layout und Design:	Reinhold Bothe | Otto Staggenborg
Vereinsregister:	Amtsgericht Oldenburg – 45 VR 200858
Verantwortlich:	Reinhold Bothe (1. Vorsitzender der Dorfgemeinschaft Spreda-Deindrup e.V.) Stroher Damm 3, 49377 Deindrup, Telefon: 04447 1529 Mail: reinhold.bothe@spreda-deindrup.de
Autoren:	Karin Schlömer | Regina Heckmann | Ursula Schwinefot | Christian Göttke | Jürgen Lüske | Michael Averbeck | Otto Staggenborg | Reinhold Bothe | Ulrich Kohl
Fotos:	Agnes Finkeldey (Seite 19) | Archiv (Seite 17) | Elfriede Ripke (Seite 19) | Karin Schlömer (Seite 16) | Ludgerda Heitkamp (Seite 7) | Melanie Borgerding (Seite 19) | Sandra Bohmann (Seite 19) | Ursula Schwinefot (Seite 5, 13) | Andreas Heckmann (Seite 19) | Carsten Endemann (Seite 19) | Daniel Wördemann (Seite 19) | Jürgen Lüske (Seite 6) | Michael Averbeck (Seite 4) | Otto Staggenborg (Seite 3, 10, 14, 15, 20) | Reinhold Bothe (Seite 1, 9, 11, 12, 18, 21, 22) | Ulrich Kohl (Seite 8, 9) |
Korrektor:	Willi Baumann
Erscheinungsweise:	½-jährlich
Auflage:	750 Hefte
Website:	www.spreda-deindrup.de
Facebook:	https://www.facebook.com/profile.php?id=100067831267368

VEREIDIGTER BUCHPRÜFER
SIEGHARD CHRISTELEIT
STEUERBERATER

Lebens- und Arbeitsgemeinschaft Sonnenhof e.V.

Sola-Bioladen
der Lebens- und Arbeitsgemeinschaft Sonnenhof e.V.

Ihr Bioladen und Café in Vechta

Köstliches Bio-Mittagsmenü
Gemütliches Café
Knackfrisches Obst und Gemüse
Viele verschiedene Käsesorten
Täglich frisch gebackenes Brot
Vielfältiges biologisches Angebot
Große Auswahl an Naturkosmetik

Lebens- und Arbeitsgemeinschaft Sonnenhof e.V.

Schwichteler Straße 43
49377 Langförden-Deindrup
Telefon: 04447 969630
info@sonnenhof-ev.de
www.sonnenhof-ev.de

Sola-Bioladen

Falkenrotter Straße 21
49377 Vechta
Telefon: 04441 84422
www.sola-bioladen.de

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

Ralph Wegener

FLEISCHEREI

RESTAURANT

CATERING

Wegener Fleisch & Wurstwaren GmbH
Falkenweg 5b – 49377 Vechta

Fon: 04441 – 7379 | Mobil: 0175 – 2432167
info@wegener-fleisch.de

30 Jahre WDW
WAAGEN- UND DOSIERTECHNIK

Seit 1995!

Profitieren Sie von über 30 Jahren Expertise in der Schüttgutindustrie

- Wägesysteme
- Abfüllsysteme
- Probenahmesysteme
- Steuerungstechnik
- Sondermaschinenbau
- Konstruktion
- Fertigung
- Montage
- Kalibrierung
- Wartung

WDW WAAGEN- UND DOSIERTECHNIK GMBH • WWW.WDW-VECHTA.DE • INFO@WDW-VECHTA.DE • +49 (0)4441/ 917277-0